



**NIEDERSCHRIFT**  
(öffentlicher Teil)  
**40. Sitzung des Werkausschusses EBL**

Sitzungstermin:	Donnerstag, 10.11.2022
Sitzungsbeginn:	16:39 Uhr
Sitzungsende:	18:00 Uhr
Sitzungsort:	Kantine Entsorgungsbetriebe Lübeck, Malmöstraße 22, Lübeck
<b>Anwesende Mitglieder</b>	
<b>Vorsitz</b>	
Dr. Michaela Blunk - FDP	stellvertr. Übernahme des Vorsitz
<b>Mitglieder aus der Bürgerschaft</b>	
Markus Fraederich - CDU	Vertretung für: Herrn Dr. Burkhard Eymer
Sophie Bachmann - Fraktion 21	Vertretung für: Frau Anka Grädner Stellvertr. Fraktionsvorsitzende
Frank Heidemann - Die Unabhängigen	Vertretung für: Frau Gabriele Friemer Stellvertr. Fraktionsvorsitzende
Dr. Marek Lengen - SPD	
2. Stellvertr. Stadtpräsidentin Silke Mählenhoff - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	
Hans-Jürgen Martens - DIE LINKE	Vertretung für: Frau Katjana Zunft Fraktionsvorsitzende
Frank Zahn - SPD	
<b>stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.</b>	
Rainer Bischoff - SPD	Vertretung für: Frau Inge Hennig
Andy Kuba - fraktionslos	
Klaus Hinrich Rohlf - CDU	
Lars Ulrich - BfL	
Marie Weigenand - FREIE WÄHLER & GAL	Vertretung für: Herrn Dr. Volker Koß
Astrid Helzel - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	
Bernd Lutzkat - CDU	
<b>Beiratsmitglieder</b>	
Helmut Franzke - Seniorenbeirat	verläßt die Sitzung nach dem öffentlichen Teil
<b>Verwaltung</b>	
Senator Ludger Hinsen - FBL 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung	

Manfred Rehberg - 3.700 EBL	
Cornelia Tews - 3.700 EBL	
Enno Thyen - 3.700 EBL	
Christian Wulf - 3.700 EBL	
<b>Protokollführung</b>	
Kerstin Köneke - Entsorgungsbetriebe Lübeck 3.700-EBL	
<b>Gäste</b>	
Jens Engel -	Ebner Stolz Mönning Bachem Part- nerschaft mbB
Sonja Lengen - SPD-Fraktion	
<b>Entschuldigte Mitglieder</b>	
<b>Mitglieder aus der Bürgerschaft</b>	
Dr. Burkhard Eymmer - CDU	fehlt entschuldigt
Dr. Carsten Grohmann - CDU	fehlt entschuldigt
Gabriele Friemer - Die Unabhängigen Stellvertr. Frakti- onsvorsitzende	fehlt entschuldigt
Anka Grädner - Fraktion 21 Stellvertr. Fraktionsvorsitzen- de	fehlt entschuldigt
Katjana Zunft - DIE LINKE Fraktionsvorsitzende	fehlt entschuldigt
<b>stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.</b>	
Inge Hennig - SPD	fehlt entschuldigt
Dr. Volker Koß - FREIE WÄHLER & GAL	fehlt entschuldigt

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen	
2	Anträge und Beschlussfassung zur Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift	
3.1	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.09.2022	
4	Mitteilungen	
4.1	Mitteilungen der Fachbereichsleitung	
4.1.1	Direktion	
4.1.2	AKW-Bauschutt	
4.2	Mitteilungen der Direktion	
4.2.1	Messstationen für Radioaktivität an der Deponie Niemark	
4.2.2	Wegfall der Gebühr für Baum- und Strauchabfuhr im Rahmen der BÜ-Sitzung	
4.2.3	diverse Mitteilungen	
5	Berichte	
5.1	Bericht Winterdienst auf Radwegen	<b>VO/2022/11301</b>
6	Beschlussvorlagen	
7	Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft	
8	Anträge von Ausschussmitgliedern	
8.1	AM Detlev Thannhäuser (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Graffiti gegen Abfall	<b>VO/2022/11490</b>
8.2	Anfrage Stellv. AM Sophie Bachmann: Kleidertausch-Schränke	<b>VO/2022/11598</b>
8.3	Anfrage des AM Dr. Michaela Blunk (FDP) zur Kompostabgabe in Niemark	<b>VO/2022/11600</b>
9	Verschiedenes	
10	Ende des öffentlichen Teils	

16	Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse	

Öffentlicher Teil:

## **zu 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen**

Da der Vorsitzende und sein Stellvertreter entschuldigt fehlen, geht gemäß Geschäftsordnung der Bürgerschaft, der Vorsitz an das älteste teilnehmende Mitglied des Werkausschusses, Frau Dr. Blunk. Diese übernimmt deswegen am heutigen Tage den Vorsitz.

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Ferner macht die Vorsitzende darauf aufmerksam, dass Personen, die möglicherweise befangen sein könnten, verpflichtet sind, dieses mitzuteilen. Ob jemand befangen sein könnte, entscheidet im Zweifel der Ausschuss.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass gemäß § 35 Abs. 2 der Gemeindeordnung ein gesonderter Verfahrensbeschluss mit 2/3 Mehrheit über die nichtöffentliche Behandlung von Vorlagen erforderlich ist. Sie lässt über die Zuordnung der für den nichtöffentlichen Teil angemeldeten TOP en bloc abstimmen:

Die Beschlussfassung (Annahme) ergeht einstimmig ohne Enthaltungen.

Der Vorsitzende verpflichtet die stellvertretenden bürgerlichen Ausschussmitglieder **Frau Helzel und Frau Weigenand** mit den Worten: „Ich verpflichte Sie auf die gewissenhafte Erfüllung Ihrer Obliegenheiten, weise Sie auf die Rechte und Pflichten nach der Gemeindeordnung hin und führe Sie hiermit in Ihr Amt ein.“

Die Vorsitzende teilt mit, dass gem. § 39 Abs. 3 der GO der Bürgerschaft über die Teilnahme von Verwaltungsmitarbeitenden und Gästen im nichtöffentlichen Teil der Sitzung vor Eintritt abzustimmen ist und lässt über die Teilnahme von Herrn Engel, Herrn Thyen, Frau Tews, Herrn Wulf und Herrn Rehberg abstimmen. Es gibt keine Einwände und die Teilnahme ist damit beschlossen.

## **zu 2 Anträge und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

Herr Zahn moniert unter Pkt. 4.2.2 in der Überschrift das Wort „Wegfall“.

Ferner bittet er, künftig in den Überschriften zwischen Anfragen und Anträgen der Fraktionen zu verifizieren. Herr Dr. Verwey weist auf die bisher bewährte TO-Erstellung hin und sagt eine gewissenhafte Bearbeitung wie bisher zu.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

## **zu 3 Genehmigung der Niederschrift**

### **zu 3.1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.09.2022**

Keine Wortmeldung. Die Niederschrift ist damit in der vorgelegten Fassung festgestellt.

## **zu 4      Mitteilungen**

### **zu 4.1      Mitteilungen der Fachbereichsleitung**

#### **zu 4.1.1      Direktion**

Hr. Hinsen nimmt Bezug auf den bereits in der Presse erschienenen Bericht und bestätigt, dass Herr Dr. Verwey Ende März 2023 auf eigenen Wunsch die EBL verlassen wird. Eine Information an den Werkausschuss erfolgte zuvor auch schon schriftlich.

Herr Dr. Verwey führt kurz seine Beweggründe dazu aus. Er hoffe nun auf eine schnelle und gute Nachfolgeregelung.

#### **zu 4.1.2      AKW-Bauschutt**

Herr Hinsen führt kurz aus zu den letzten Schriftwechseln. Nach Auffassung der HL hätte sich der Kreis Dithmarschen als Gebietskörperschaft um die Bauschutt-Aufnahme kümmern müssen. Darauf wurde das Gericht hingewiesen.

Es bleibt jetzt das weitere Verfahren abzuwarten – ein Zeitplan des Gerichts ist weiterhin nicht absehbar.

### **zu 4.2      Mitteilungen der Direktion**

#### **zu 4.2.1      Messstationen für Radioaktivität an der Deponie Niermark**

Anhand einer Präsentation berichtet Herr Rehberg zu den Messstationen. Diese werden aufgrund eines Auftrags aus der Bürgerschaft aufgestellt – zwei direkt am Fuße der Deponie; eine weitere soll auf einem nahegelegenen privaten Grundstück aufgestellt werden. Allerdings konnte noch kein privater Eigentümer gefunden werden. Geplant sei, bei der freiwilligen Feuerwehr anzufragen, ob diese bereits wäre, hinter dem Gerätehaus eine Station aufzustellen.

Alle Sonden liefern schon jetzt Messdaten. Momentan wird an der Aufbereitung gearbeitet, so dass die Daten auch öffentlich über die EBL-Internetseite zugänglich werden.

Frau Dr. Blunk, Herr. Dr. Lengen, Frau Weigenand und Herr Hinsen sprechen darüber, warum eine dritte Station benötigt werde (Hintergrundstrahlung) und über die Messtaktung. Herr Rehberg und Herr Dr. Lengen erläutern Frau Bachmann das Ampelsystem (Auswertung auf Basis von Nukliden) sowie Frau Weigenand, welche Nuklide gemessen werden.

#### **zu 4.2.2      Wegfall der Gebühr für Baum- und Strauchabfuhr im Rahmen der BÜ-Sitzung**

Herr Dr. Verwey führt aus, dass es den EBL darum gehe, mitzuteilen, welche Konsequenzen sich nunmehr aus dem Beschluss der Bürgerschaft zum Thema Baum- und Strauchabfuhr ergeben würden (diesen Satzungsbestandteil hat die Bürgerschaft gestrichen).

Dieser Betrag kann nicht aus dem Gebührenhaushalt finanziert werden und fehle nun, so dass er aus Mitteln des HL-Haushaltes bereitgestellt werden muss. Der andere Weg wäre, die Leistung einzustellen. Frau Bachmann fragt nach der Höhe des Verlustes. Herr Rehberg gibt die geschätzte Höhe mit ca. 4.000 EUR an, die nicht aus dem Gebührenhaushalt finanziert werden dürfen.

### zu 4.2.3 diverse Mitteilungen

#### Einwegkunststoffrichtlinie

Diese besagt, dass die den Kunststoff in den Verkehr Bringenden, künftig an den Entsorgungskosten beteiligt werden sollen. Die Finanzierung wurde vergangene Woche festgelegt. Zur Finanzierung sollen Produktlisten erstellt und ein Einwegkunststofffond eingerichtet werden. Aus diesem Fond würden dann auch die EBL einen Anteil bekommen. Herr Rehberg führt ergänzend aus: Die Hersteller zahlen in einen großen Topf. Jede antragsberechtigte Kommune muss dann die erbrachte Leistung erfassen und melden. In Lübeck liegt die Stadtreinigung jedoch nicht alleine bei den EBL. Deshalb wird es notwendig, dass alle an der Stadtsauberkeit Beteiligten, ihre Meldung abgeben müssen. Die Koordination müsse über die HL laufen. Die EBL haben angeboten, die Koordination zu übernehmen.

Herr Zahn fragt nach, wann das von der HL angekündigte Konzept zu erwarten sei.

Herr Hinsen erklärt, dass die EBL die Bereiche nur zur Zusammenarbeit einladen, aber nicht zur Teilnahme zwingen können. Das Konzept sei jedoch in Arbeit. Herr Rehberg ergänzt, dass aufgrund des großen Aufwandes noch eine Zeit dafür gebraucht werde.

Herr Zahn fasst für die Runde erklärend zusammen, dass verschiedene Bereiche für die Stadtreinigung zuständig seien. Das Ganze solle optimaler und fachbereichsübergreifend zusammengefasst werden.

Herr Dr. Verwey bestätigt, dass zum Papierkorbkonzept ein Bericht in Vorbereitung sei.

Die Vorsitzende bittet die Präsentation zu diesem Punkt dem Protokoll beizufügen.

#### Marketingpreis

Herr Dr. Verwey berichtet, dass die EBL vor ca. zwei Jahren in Lübeck den Wettbewerb für ausgezeichnetes Marketing (Platzhirsch) gewonnen hatten. Nach Pandemieverzögerung ging die Veranstaltung in den bundesweiten Wettbewerb „Best of DMV: Ausgezeichnetes regionales Marketing“ über und hier haben die EBL den 2. Platz belegt.

Die Runde gratuliert den EBL dazu.

#### Projekt VERA2

Zum offiziellen Baustart der Klärschlamm Entsorgung in Hamburg gab es Mitte Oktober bereits einen Pressebericht. Dem ging eine lange Planung und Ausschreibung voran.

Die Fertigstellung soll 2025 erfolgen und ab 2027 können die EBL voraussichtlich ihren Klärschlamm nach Hamburg verbringen.

### zu 5 Berichte

**zu 5.1 Bericht Winterdienst auf Radwegen**  
**Vorlage: VO/2022/11301**

Herr Hinsen erläutert, dass die Bürgerschaft zwei Beschlüsse gefasst habe, die sich mittlerweile widersprechen. Problem: Im Interesse des Naturschutzes hat die Bürgerschaft in den 90iger Jahren beschlossen, dass auf Streusalz verzichtet werden soll.

Mittlerweile gibt es auch den Beschluss, dass auch in strengen Wintern, die Radwege freizuhalten sind.

Deshalb haben die EBL einen Versuch mit Formiaten (umweltverträglicher als Salz) gestartet. Diese können aber nur partiell und nicht flächendeckend eingesetzt werden wg. technischer Themen. Die Bürgerschaft muss jetzt überlegen, welcher Beschluss Priorität bekommen soll. Auch im USO werde das Thema noch behandelt.

Herr Rehberg erläutert das technische Problem mit Formiaten. Für den flächendeckenden Einsatz werden schwerere Fahrzeuge benötigt (über 6 t). Vorhandene Wurzelbrücken in den Wegen können aber nur Gewicht von max. 3,5 t. verkraften. Das gelte nach Rücksprache mit dem FB 5 flächendeckend.

Damit haben die EBL derzeit keine Möglichkeit das alternative Streumittel einzusetzen und es müsse ggf. auf Salz zurückgegriffen werden. Für die Freihaltung der Radwege wäre dann der Einsatz von 10 % mehr Salz notwendig. Das hält Herr Rehberg für einen Kompromiss, um der Radwegefreihaltung nachzukommen.

Herr Dr. Verwey führt aus, dass die EBL immer einen Mittelweg gesucht haben. Das Fahrrad habe jedoch mittlerweile zu Recht an Bedeutung gewonnen und deshalb müssen die Beschlüsse überarbeitet werden.

Es diskutieren zum Thema Herr Martens, Frau Mählenhoff, Herr Rehberg, Herr Hinsen. Herr Zahn dankt den EBL für den umfangreichen Bericht. Es brauche nun einiger zügiger Entscheidungen und es stelle sich die Frage, wie mit dem Bericht umzugehen sei.

Herr Hinsen führt aus, dass das Thema auch im USO behandelt werde. Im WA sollte eine Meinung vorab erkundet werden (welcher Beschluss soll priorisiert werden).

Frau Bachmann empfiehlt den Einsatz von Lastenfahrrädern, kleineren Fahrzeugen für die Formiate-Verteilung sowie damit einhergehenden höheren Personaleinsatz sowie längere Einsatzzeiten. Herr Rehberg verweist darauf, dass das für diesen Winter kurzfristig nicht einsetzbar sei und auch nicht die Empfehlung der EBL im Bericht sei.

Herr Dr. Lengen bejaht im Sinne der Verkehrssicherheit den Einsatz von 10 % mehr Salzlösung.

**Beschluss:**

Bericht anlässlich der aktuellen Situation des Winterdienstes auf Radwegen zur Kenntnisnahme.

**Beschlusstext zur Bekanntgabe im öffentlichen Teil:  
(nur bei nichtöffentlichen Vorlagen)**

./.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

<b>zu 6      <b>Beschlussvorlagen</b></b>
---

Keine.

<b>zu 7      <b>Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft</b></b>
---

Keine.

<b>zu 8      <b>Anträge von Ausschussmitgliedern</b></b>
--

<b>zu 8.1    <b>AM Detlev Thannhäuser (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Graffiti gegen Abfall Vorlage: VO/2022/11490</b></b>
---

Die Vorsitzende fragt die beantragende Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), ob die schriftliche Antwort der EBL zufriedenstellend sei (siehe Anlage 1). Das wird von Frau Mählenhoff bejaht.

**Beschluss:**

Die Stadt Neumünster hat die Kampagne #deinmüll gestartet. Ziel der Kampagne ist es, Bürger:innen – und dabei vor allem junge Leute – zur Mitnahme des eigenen Mülls zu motivieren.

Kann sich die EBL eine solche Kampagne auch in Lübeck vorstellen?

Details zur Kampagne:

Mittels einer Schablone wird die Botschaft „Nimm.Mich.Mit. #deinmüll“ auf Gehwege gesprüht. Der Spruch taucht immer an anderen Orten der Stadt auf, um der Gewöhnung vorzubeugen.

In Neumünster sollen die dort tätigen Kolonnen die Schablonen bei sich tragen und immer mal wieder ein Graffiti hinterlassen.

Der Hashtag #deinmüll führt zu Twitter und Instagram Accounts, in denen Künstlerinnen dem Müll eine Stimme geben. Insbesondere jüngere Personen sollen von der Kampagne angesprochen werden.

#deinmüll darf Spaß machen und soll dazu einladen, sich spielerisch mit dem ernstesten Thema auseinanderzusetzen.

Die Schablone besteht vollständig aus recyceltem Kunststoff. In den Sprühflaschen befindet sich Kreidefarbe in verschiedenen Tönen. Diese ist zu 100 Prozent biologisch abbaubar und wird im Lauf der Zeit vom Pflaster gewaschen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

<b>zu 8.2     Anfrage Stellv. AM Sophie Bachmann: Kleidertausch-Schränke Vorlage: VO/2022/11598</b>
---

Die EBL haben eine schriftliche Stellungnahme abgegeben (siehe Anlage 2).

Es diskutieren Frau Bachmann, Herr Dr. Verwey, Herr Rohlf, Frau Mählenhoff über voraussichtliche Probleme wie Plünderung und dadurch Vermüllung solcher Plätze die es bereits schon bei den vorhandenen verschlossenen Sammelcontainern gibt.

Frau Bachmann leitet daraus gerade einen Bedarf bei manchen Menschen ab.

Es wird in der Diskussion auf etliche bereits vorhandene Sozialangebote für gebrauchte Kleidung hingewiesen.

Die Vorsitzende schlägt Frau Bachmann vor, selbst eine Initiative zu gründen, wenn ihr das nicht ausreicht.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten zu beantworten, ob – analog zu den bereits bestehenden Foodsharing-Schränken –

- zusätzlich „Kleidertausch-Schränke“ in Lübeck aufgestellt werden könnten,
- was hierfür nötig wäre,
- ob die Pflege der Schränke ggf. über das Ehrenamt ausgeführt werden könnte?

Um schriftliche Beantwortung zur nächsten EBL-Sitzung wird gebeten.

- Die Antwort soll u. a. die Kosten für Aufstellung und ggf. Wartung/Säuberung, haftungsrelevante Aspekte und Lösungsvorschläge dazu, sowie mögliche Aufstellungsorte beinhalten.
- Die Antwort soll ggf. auch auflisten, wo in Lübeck bereits Angebote für kostenlose Kleidung bestehen und zu diesen jeweils angeben, ob die Ausgabe an bestimmte Voraussetzungen geknüpft ist.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 8.3      Anfrage des AM Dr. Michaela Blunk (FDP) zur Kompostabgabe in Niemark  
Vorlage: VO/2022/11600**

Frau Dr. Blunk akzeptiert die schriftliche Antwort der EBL als ausreichend.

**Beschluss:**

Wie groß ist die Menge an Kompost, welche in Niemark pro Jahr produziert wird? Wie groß ist der Anteil davon, der dort bisher pro Jahr kostenfrei zur Selbstabholung zur Verfügung gestellt wurde?

Warum ist das Angebot zur kostenfreien Selbstabholung von Kompost aktuell eingestellt?

Warum wurde die Öffentlichkeit daraufhin nicht informiert?

Der aktuelle Flyer "Bioabfall", welcher auf der Homepage abrufbar ist, tätigt folgende Aussage: "Im Biomassewerk Niemark können Sie kostenlos Kompost für Ihren Garten erhalten. Sie müssen nur Gefäß und Schaufel mitbringen." [https://www.entsorgung.luebeck.de/files/Flyer/flyer\\_bioabfall\\_ebl\\_deutsch.pdf](https://www.entsorgung.luebeck.de/files/Flyer/flyer_bioabfall_ebl_deutsch.pdf)

Ist geplant das Angebot zukünftig wieder anzubieten (ggf. auch gegen eine Gebühr)?

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 9      Verschiedenes**

Wertstoffzentrum Posener Straße

Herr Rohlf fragt nach dem Eröffnungsdatum. Herr Rehberg hält eine Eröffnung zu Weihnachten noch für möglich.

### Anhebung der Straßenreinigungsgebühr

Herr Rohlf fragt nach zum Sachstand der Einführung von zeitbegrenzten Halteverboten, damit die EBL-Fahrzeuge besser durchkommen. Lt. Herrn Hinsen ist hier der Bauausschuss zuständig. Herr Rehberg will nachhaken und eine Antwort im nächsten Ausschuss bringen.

### Wertstoffhöfe Altstadtinsel

Frau Bachmann moniert die Schließung der Wertstoffhöfe auf der Altstadtinsel. Der Posener Wertstoffhof würde ihr längere Fahrwege mit dem Fahrrad zumuten. Herr Hinsen verweist darauf, dass der WA schon vor längerer Zeit den Beschluss gefasst habe und dieser Grundlage für den Neubau in der Posener Straße gewesen sei.

Es diskutieren weitergehend dazu Herr Martens, Herr Görtz, Herr Zahn und Herr Hinsen. Frau Bachmann stößt sich weiterhin an der - ihrer Meinung nach - Ausrichtung auf den motorisierten Individualverkehr. Dazu führt Herr Rehberg aus, dass die Höfe St. Lorenz und Kanalstraße nicht mehr den Sicherheitsanforderungen für die Bürger und Mitarbeiter entsprechen und damit gebe es keine Option mehr, diese Höfe dauerhaft zu betreiben.

Frau Mählenhoff ergänzt, dass mittlerweile noch andere Rückgabestellen für etliche Wertstoffe gäbe (Baumärkte, Supermärkte usw.).

## **zu 10      Ende des öffentlichen Teils**

Die Vorsitzende schließt um 17.45 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung. Die Öffentlichkeit und alle nicht zur Teilnahme Berechtigten verlassen den Sitzungsraum.

Die Sitzung wird um 17.46 Uhr von der Vorsitzenden mit dem nichtöffentlichen Teil fortgesetzt.

## **zu 16      Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse**

Die Vorsitzende erklärt, dass im nichtöffentlichen Sitzungsteil 1 Beschluss gefasst wurde.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.00 Uhr.

Lübeck, den 9. Dezember 2022

Dr. Michaela Blunk  
Vorsitzende/r

Kerstin Köneke  
Protokollführung